

AZ: -40- Frau Schnarcke

Drucksache Nr.: 1048/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	22.11.2012	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	27.11.2012	Ö	1. Lesung Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	28.11.2012	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	04.12.2012	Ö	1. Lesung Kenntnisnahme
Ratsversammlung	11.12.2012	Ö	1. Lesung Kenntnisnahme
Hauptausschuss	09.04.2013	Ö	1. Lesung Kenntnisnahme
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	11.04.2013	Ö	2. Lesung Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	16.04.2013	Ö	2. Lesung Kenntnisnahme
Ratsversammlung	23.04.2013	Ö	2. Lesung Kenntnisnahme [^] 2. Lesung

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras/Erster
Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

Bildungsbericht 2012

A n t r a g :

Der vorliegende Bildungsbericht 2012 für
Neumünster (Anlage) wird zur Kenntnis
genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

zurzeit keine

Begründung:

Die Ratsversammlung der Stadt Neumünster hat in ihrer Sitzung vom 23.06.2011 den Beschluss gefasst, die Verwaltung mit der Erarbeitung einer ganzheitlichen kommunalen Bildungsplanung zu beauftragen mit dem Ziel, „die organisatorischen, konzeptionellen und finanziellen Voraussetzungen für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener an Bildung zu schaffen“ (0768/2008/DS). Die Umsetzung dieses Auftrags erfolgt unter Federführung des Oberbürgermeisters. Unter der Leitung des OBM wurde zu Beginn eine städtische Lenkungsgruppe zur Planung der strategischen Maßnahmen eingerichtet sowie eine Personalstelle (30,23 Std./Wo.) zur Geschäftsführung der Aufgabenbereiche. Mitglieder der Lenkungsgruppe sind der Oberbürgermeister, der Erste Stadtrat, die Schulrätin, die Fachdienstleitung Schule, Jugend, Kultur und Sport, die Sozial- und Bildungsplanung sowie der Fachdienst Kinder und Jugend und der Fachdienst Allgemeine Soziale Dienste. Die kommunale Bildungsplanung wird durch die Steuerungsgruppe ergänzt, in der VertreterInnen der politischen Parteien die Bildungsdiskussion begleiten.

In den ersten Schritten hat die Lenkungsgruppe die Aufgabe umgesetzt, die kommunale Bildungsplanung auf eine datenbasierte Grundlage mit relevanten und kleinräumigen Bildungsindikatoren zu stellen. Außerdem wurden zentrale Leitgedanken einer kommunalen Bildungsplanung in einer erweiterten Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe und externen Bildungsakteuren entwickelt.

In Neumünster ist der nun vorliegende Bildungsbericht der erste, der auf der Grundlage eines integrierten Planungskonzeptes bildungsrelevante Daten der verschiedenen Planungsbereiche verknüpft. Methodisch informiert er überwiegend in quantitativer Form auf der Basis vorliegender statistisch belastbarer Daten, die selbst generiert werden können. Der Schwerpunkt der Berichterstattung liegt auf der Zusammenführung der Daten aus der Sozialberichterstattung der Stadt Neumünster, der Kitabedarfsplanung, ausgewählter soziodemografischer Daten, ausgewählter Daten der Jugendhilfe, Daten der Schulentwicklungsplanung, Daten aus einzelnen Bereichen der non-formellen Bildung und des Statistikamtes Nord.

Der Bildungsbericht liefert zur Analyse der sozialräumlichen Schwerpunkte eine Darstellung der Altersstrukturen der Kinder und Jugendlichen inklusive der Kinder und Jugendlichen aus Migrantenfamilien. Er stellt die Bildungsbenachteiligungen von Kindern und Jugendlichen durch soziale Problemlagen anhand verschiedener Indikatoren wie Bedarfsgemeinschaften, Alleinerziehende oder Unterbringung in Heimen und Pflegefamilien dar. Er beschreibt Bildungsversorgungsstrukturen und Bildungsbeteiligung in der frühkindlichen Bildung und zeigt insbesondere anhand der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen die Bildungsdefizite im Bereich der sprachlichen Bildung am Übergang in die Grundschule auf. Die Beschreibung der Bildungsstrukturen, der Bildungsbeteiligung und der Bildungsabschlüsse an allgemein bildenden Schulen liefert Erkenntnisse zu Handlungserfordernissen im Bereich der Grundschulen und der weiterführenden Schulen.

Weitere Bildungsthematiken wie berufliche Bildung oder Ausbildung, Weiterbildung und akademische Bildung werden im ersten Bildungsbericht nur ansatzweise beschrieben und können Schwerpunktthemen von weiteren Bildungsberichten werden.

Die indikatorengestützte Berichterstattung der kommunalen Bildungsplanung soll Orientierungsgrundlage für die Erarbeitung zukünftiger bildungspolitischer Handlungserfordernisse sein. Die Diskussion des Bildungsberichtes wird mit Bildungsakteuren aus den drei Schwerpunkten Frühkindliche Bildung, Bildung in der Grundschule und Bildung in allgemein bildenden Schulen geführt, um bildungsrelevante Handlungsfelder und Handlungsmaßnahmen zu erarbeiten. Der Fokus liegt dabei auf dem Übergang in die verschiedenen Bildungssysteme gemäß der Zielsetzung, die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erreichen.

Die weitere Vorgehensweise zum Bildungsbericht ist wie folgt geplant:

- Diskussion der Ergebnisse mit Bildungspartnern aus einzelnen Handlungsfeldern in begrenzten Themenrunden nach der 1. Lesung,
- Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen zu einzelnen Handlungsfeldern,
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in der zweiten Bildungskonferenz ca. März 2013,
- Präsentation der Ergebnisse zu Maßnahmenvorschlägen in einer 2. Lesung voraussichtlich im April 2013.

Die Termine für die 2. Lesungen in 2013 können an dieser Stelle noch nicht eingebracht werden, da sie Anfang November 2012 noch nicht endgültig feststehen.

Zu den zu erarbeitenden Handlungsmaßnahmen werden den politischen Gremien zu gegebener Zeit gesonderte Drucksachen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Günter Humpe-Waßmuth
Erster Stadtrat

Anlage